

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erstes Kapitel. Der Tanz der Naturvölker. . . . .	7—29
Das Tanzen der Tiere. Der Tanz an der Spitze aller Künste. Der Rhythmus. Karl Bücher und seine Theorie. Tanzmusik, Tanzlieder. Der Tanz der Naturmenschen. Gottesdienst. Tiertänze. Maskentänze. Zaubertänze. Erotische Tänze. Kriegs- und Waffentänze. Geistertänze. Bewegungs- und Sitztänze.	
Zweites Kapitel. Der Tanz im Altertum . . . . .	29—45
Magisch-religiöse Motive. Die Ägypter. Die Hebräer. David tanzt vor der Bundeslade. Salome. Die Griechen. Orchestik. Kreta, die Wiege der hellenischen Tanzkunst. Lucian. Plu- tarch. Aristophanes. Hippokleides vertanzt sich die Braut. Religiöse und profane Tänze. Der Pän. Die Pyrrhiche. Reigen. Homer. Athenäos. Komische Tänze. Der Bühnen- tanz. Die großen Tragiker. Etrusker und Römer. Cicero. Scipio. Die Pantomime. Laszive Tänze.	
Drittes Kapitel. Der Tanz im Mittelalter . . . . .	45—62
Wir wissen viel und eigentlich nichts. Stellung der ersten Christen zum Tanz. Urteile der Kirchenväter. Der deutsche Mythus. Tacitus. Olaus Magnus über den Schwerttanz der Skandinavier. Tiertänze. Der Gesellschaftstanz der höfischen Zeit. Ruodlieb. Der Fackeltanz. Das Abenteuer König Karls VI. Der Königstein kommt durch Tanz an Sachsen. Leo von Rozmital. Gehtänze und Springtänze. Der Leich. Das Tanzlied. Die Geistlichkeit und die Rolle der Sitten- prediger. Städtische Verbote. Frontänze.	
Viertes Kapitel. Tanzwut und Totentanz . . . . .	62—74
Chorea. Der Veitstanz des Mittelalters. Die Limburger Chro- nik. Die großen Tanz-Epidemien. Die Erfurter Kinder tan- zen nach Arnstadt. Florian Daule und sein Fall. Paracelsus. Die Springprozession in Echternach. Tarantismus und Ta- rantella. Totentanz. Danse macabre. Konrad von Quitzow spielt den Toten und stirbt. „Wer fürchtet sich vorm schwar- zen Mann.“	

- Fünftes Kapitel. Der Tanz der höfischen Zeit . . . . . Seite  
74—94  
Die kleinen italienischen Höfe. Fabritio Caroso. Küssen beim Tanz. Hans von Schweinichen. Die vielen Namen. Jehan Tabourot. Tanzmusik nach Psalmen und Kirchenliedern. Die Courante. Die Pavane. Brantômes Erinnerungen. Die Gagliarde. Die Volte. Die Orchésographie. Verbote. Montaigne über den Tanz in Augsburg. Johann von Münsters Beschreibung, wie es auf deutschen Bällen 1594 zugeht. Luthers sympathisches Urteil über den Tanz. Der Schimpfchorus der protestantischen Geistlichkeit. Reigen. Deutsche Volkstänze. Das Menuett. Contretänze. Die Allemande. „Das galante frantzösische Tantz-Exercitium.“ Einfluß der Tanzmusik auf die Komposition: die Suite, die Sonate, die Symphonie. Lully und Joh. Seb. Bach.
- Sechstes Kapitel. Der Kunsttanz . . . . . 95—109  
Unterschied zwischen Gesellschafts- und Kunsttanz. Die italienischen Höfe und der burgundische. Die Entremets. Das Ballett. Der Hof Katharinas de Medici und sein Einfluß. Die französischen Könige tanzen öffentlich. Die Tänzerin erscheint. Schritte, Stellungen und Figuren. „Die Arabeske der Oper.“ J. J. Rousseau. Noverre. Vestris Vater und Sohn. Der Schwebetanz. Maria Taglioni. Die Viganos. Königin Luise in der Pantomime. Der Schaltanz. Henri Beyle. Théophile Gautier. Fanny Elßler. Die spanischen Tänze. Das Ballett unter dem zweiten Kaiserreich. Sardinapal. Isadora Duncan. Das russische Ballett.
- Siebentes Kapitel. Das neunzehnte Jahrhundert . . . 109—120  
Das Tanzen der vielen. Der Walzer. Goethe. „Ach, du lieber Augustin.“ Widerstände bei Hofe und in der Gesellschaft. Tanzlust während der französischen Okkupation. Langlebigkeit. Lanner. Die Dynastie Strauß. Die Polka. Polka Morbus. Der Galopp. Der Contretanz. Heinrich Heine. Chahut. Cancan. Alle Familienmütter tanzen wie die Besessenen. Der Kotillon. Einfluß auf die Komponisten. Chopin, Liszt, Brahms. Die Operette. „Die Fledermaus.“ Offenbach. Die Großherzogin von Gerolstein.
- Achstes Kapitel. Gestern und heute. . . . . 120—130  
Ein tanzmüdes Geschlecht. Der unheilvolle Einfluß Amerikas. Loie Fuller. Isadora Duncan. Der Schmus in Literatur und Presse. Richard Muther. Die Nackttanzerei. Die individuellen Talente. Der Tänzer. Hygiene und Körperkultur. Delsarte. Jacques Dalcroze. Rhythmische Gymnastik. M. Luserke. Rudolf von Laban. Der moderne Salontanz eine Geometrie der Füße. Tanzturniere.

Dokumente		Seite
1. Lucian von Samosata. Dialog von der Tanzkunst . . . . .		133
2. Predigt gegen das Tanzen. Aus dem 15. Jahrhundert . . . . .		166
3. Deutsche Tanzlieder, beim Reigentanz gesungen . . . . .		178
4. Altnordische Tanzlieder . . . . .		183
5. Gottfried Taubert. Rechtschaffener Tantzmeister oder gründliche Erklärung der Frantzösischen Tantzkunst . . . . .		198
6. Jean Georges Noverre, Briefe über die Tanzkunst . . . . .		223
7. Heinrich Heine, Der Doktor Faust . . . . .		243